

ERFOLGREICH GEGEN AUSWUCHS

PIONIER überzeugt durch die Kombination aus hohem Kornertrag, bester Fallzahlstabilität, guter Proteinausbildung und Top-Standfestigkeit. Dies beweist er auch unter ungünstigen Bedingungen. Zudem verfügt **PIONIER** über eine gute Blatt- und Ährengesundheit.

VORTEILE VON PIONIER

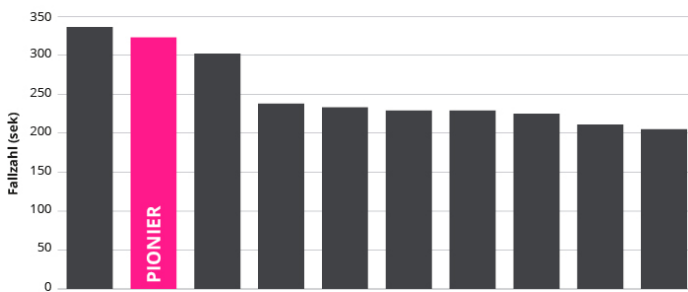
- Beste Auswuchsfestigkeit mit überragender Fallzahlstabilität
- Gute und ausgewogene Blattgesundheit
- Hohe und stabile Erträge
- Vermarktungssicherheit durch ein hohes Hektolitergewicht und hohe Rohproteingehalte
- Hohe Anbausicherheit durch exzellente Standfestigkeit
- Hohe Saatzeitflexibilität

BESCHREIBENDE SORTENEIGENSCHAFTEN

Qualität	A
Ertragstyp	Kompensationstyp
Reife	mittel-spät
Bestandesdichte	mittel-hoch
Kornzahl/Ähre	mittel-hoch
TKM	niedrig-mittel
Wuchshöhe	mittel
Standfestigkeit	hoch
Kornertrag	mittel-hoch

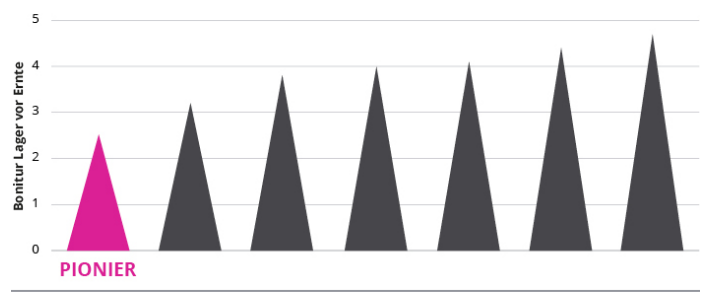
ERGEBNISSE AUS DER PRAXIS

PIONIER – AUSWUCHSFEST AUF BELASTUNGSSTANDORTEN



Quelle: LSV Winterweizen 2017, MV, N = 3 Standorte (Biestow, Tützpätz, Köchelstorf).

PIONIER – ANBAUSICHER DURCH SEHR GUTE STANDFESTIGKEIT



Quelle: LSV Winterweizen 2016, Neue Bundesländer, Bonitur Lager vor Ernte, Mittel der Standortgruppen D, L6 und V, Vergleich der Sorten VF > 700 ha

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.

PROFITIPPS FÜR IHREN ERFOLG MIT PIONIER

Produktionsziel A-Weizen mit hohem Kornertrag bei bester Fallzahlstabilität und Standfestigkeit.

Ertragstyp Kompensationstyp.

Standorteignung Für alle Standorte bestens geeignet.

Saatzeit Für mittelfrühe bis mittelspäte Saattermine. Keine Dünnsaaten, da Bestandesdichte wichtigste Ertragskomponente.

Aussaatstärke	Saatzeitpunkt	Saatstärke
	Mittelfrüh	230-260 Kö/m ²
	Normal	280-320 Kö/m ²
	Spät	380-420 Kö/m ²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten. Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte Niedrige Bestandeserwartung: 450-500 Ähren/m²; Mittlere Ertragserwartung: 520-580 Ähren/m²; Hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m².

Düngung	Zeitpunkt	EC-Stadium	Düngung
	Bestockung	13-25	70-90 kg N/ha
	Schossen	30-32	50-60 kg N/ha
	Spätdüngung	37-39	40-50 kg N/ha
		45-55	50-60 kg N/ha

Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Bei dünnen Beständen erste N-Gabe um 20-30 kg N/ha erhöhen und schnellwirkende Nitratdünger verwenden, um notwendige Bestandesdichte abzusichern. Proteingehalt durch ausreichende N-Spätdüngung absichern!

Wachstumsregler	Ertragserwartung	EC-Stadium	Aufwandmenge
		25-29	0,8-1,2 l/ha CCC
	Hohe Ertragserwartung	31-32	0,2-0,4 l/ha Moddus
	Geringe Ertragserwartung	25-29	0,5-1,0 l/ha CCC

Je nach Bestandesentwicklung, Standort und Witterung. Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.

Pflanzenschutz Pflanzenschutzwarndienst beachten!
CTU (Chlortoluron) verträglich. Gute Blattgesundheit, geringe bis mittlere Pflanzenschutzintensität. Bekämpfungsschwerpunkt Braunrost. Bei Stoppelweizen höhere Anfälligkeit für Halmbrech beachten. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung auf Fusariumbekämpfung ausrichten.

Sortenprofil Mittlere-hohe Bestandesdichte, mittlere-hohe Kornzahl/Ähre und niedrige-mittlere TKM.

Alle Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Die dargestellten Daten und Grafiken geben Erkenntnisse wieder, die im Rahmen von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen gewonnen wurden. Selbst bei größter Sorgfalt können wir nicht garantieren, dass diese Ergebnisse unter allen Praxisbedingungen wiederholbar sind. Sie können daher nur als Entscheidungshilfen dienen.